



Sammlung Theaterzettel

Der Revisor

Gogol', Nikolaj Vasil'evič

1912-09-02

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater Mannheim

Montag, 2. September 1912 / 1. Vorstellung im Abonnement C

Neu einstudiert:

Der Revisor

Komödie in fünf Akten von Nikolaus Gogol

Deutsche Uebersetzung von Th. Comichau

Regie: Emil Reiter

Personen:

Anton Antonowitsch Skwosnik-Dmuchaowski, Polizeimeister	Emil Hecht
Anna Andrejewna, seine Frau	Toni Wittels
Marja Antonowna, seine Tochter	Marianne Kub
Luka Lukitsch Chlopoff, Schulinspektor	Karl Heumann-Hoditz
Frau Chlopoff	Emma Schönfeld
Amnos Fjodorowitsch Tjapkin-Tjapkin, Kreisrichter	Wilhelm Kolmar
Artemij Filippowitsch Semljanika, Hospitalverwalter	Alexander Kökert
Iwan Kusmitsch Schepkin, Postmeister	Hans Godeck
Djote Iwanowitsch Dobtschinski } Bürger	Paul Tietzsch
Djote Iwanowitsch Bobtschinski } Bürger	Meinhart Maur
Iwan Alexandrowitsch Chlestakoff, Beamter aus Petersburg	Ernst Rotmund
Ossip, sein Diener	Otto Schmöle
Christian Iwanowitsch Hübner, Kreisarzt	Louis Reiffenberger
Fjodor Andrejewitsch Ljuljukoff } pensionierte Beamte,	Gregor Gordon
Iwan Lasarewitsch Kastakowski } Honoratioren der Stadt	Georg Maudanz
Stepan Iwanowitsch Korobkin	Karl Marx
Stepan Iljitsch Achowjertoff, Polizeiinspektor	Hermann Kupfer
Swistunoff	Hermann Trembich
Djerschimorda, Polizeidiener	Fritz Müller
Awdulin, Kaufmann	Georg Köhler
Fewronja Pjetrowna Poschljokina, Schlossersfrau	Julie Sanden
Die Frau eines Unteroffiziers	Elise de Lank
Mischka, Diener des Polizeimeisters	Hans Wambach
Ein Kellner	Alfred Landory
Ein Gendarm	Karl Föller

Gäste / Kaufleute / Volk / Bittsteller

Zeit: Um 1835 / Ort: Eine kleine russische Provinzialstadt

Nach dem zweiten Akte größere Pause

Kasseneröffnung 7 Uhr

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

Ende gegen 10 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt

Kleine Preise:

Numerierte Plätze:		Numerierte Plätze:	
I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mf. 7.—	III. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mf. 2.50
2. Reihe	" 6.—	Mitte, 2. und 3. Reihe	" 2.—
3., 4. und 5. Reihe	" 5.—	Seite, 2. Reihe (einschl. Pro-	" 1.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	" 5.—	szeniumsloge)	" 1.—
2. Reihe	" 4.—	IV. Rang: Mitte	" 0.50
Sperrethe im I. Parkett	" 4.—	Seite	" 0.50
im II. Parkett	" 3.—		
II. Rang: Seite, 1. Reihe	" 3.50	Nicht numerierte Plätze:	
2. Reihe	" 3.—	Stehplätze im Parkett	" 2.50
		Parterre	" 1.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (IV. Rang ausgenommen) zu den im Wochenspielfplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird, — jeweils Montags vormittags 10 Uhr zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparterre, Parterre- und IV. Rang-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betreffenden Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Paradeplatz D 1) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier — Billette mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für IV. Rang Mitte 10 Pfg.; Seite 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrethe an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung, Heidelberg, Hauptstr. 73; Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.